

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Frischer Wind für Prokon: Es geht wieder aufwärts

2.144 Gläubiger kamen in der vergangenen Woche zusammen, um über die Zukunft des insolventen Windkraftunternehmens Prokon abzustimmen. Die große Mehrheit sprach sich dafür aus, dass Prokon zu einer Genossenschaft wird. Das sichert den Standort Itzehoe und die meisten Arbeitsplätze. Damit liegt die Zukunft der Firma in den Händen der Anleger, also denjenigen, die an genau diese Zukunft glauben. Das Beispiel Prokon zeigt, dass nicht nur Anlage-Zertifikate die oft gefürchteten Emittentenrisiken bergen.

Ein kurzer Abriss: Das Windkraftunternehmen Prokon ist wohl der bekannteste Pleitegeier unter den deutschen Erzeugern erneuerbarer Energien. Anfang 2014 gerät das Unternehmen in finanzielle Schieflage, nachdem es schon seit Jahren umstritten ist. Mehr als 75.000 Anleger sind zu diesem Zeitpunkt mit geschätzt insgesamt 1,4 Milliarden Euro in Prokon investiert. Prokon finanziert sich zu diesem Zeitpunkt zu 96% über Genussrechte, also über eine Mischform aus Aktie und Schulverschreibung. Damit sind die Prokon-Anlagen längst nicht so sicher, wie es das Unternehmen gerne behauptet, und tatsächlich: Am 22. Januar 2014 stellt Prokon beim Amtsgericht Itzehoe einen Insolvenzantrag. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate folgen die Umwandlung der GmbH in eine Genossenschaft, ein Insolvenzverfahren und eine Sanierung, die schon bald erste Erfolge zeigt. Prokon wird nicht zerschlagen.

Im Mai dieses Jahres gibt dann zunächst der Solar- und Windparkbetreiber Capital Stage ein Kaufangebot ab und wenig später bekundet der Karlsruher Energieriese EnBW sein Interesse an Prokon. EnBW macht dann auch das Rennen gegen Capital Stage, allerdings steht neben der Übernahme durch EnBW noch eine weitere Möglichkeit im Raum: Aus Prokon kann auch eine Genossenschaft werden, wenn die Mehrheit der Gläubiger dafür stimmen.

So kommt es dann auch Anfang Juli, als sich mehrere tausend Gläubiger in den Hamburger Messehallen treffen und mit rund 80% für das Genossenschaftsmodell stimmen. Die Gläubiger verzichten damit auf etwas mehr als 40% ihrer Forderungen und der Rest des angelegten Geldes verbleibt als Genossenschaftsanteil im Unternehmen. Langfristig profitieren die Gläubiger von den Gewinnen der 54 Windparks, die Prokon gehören.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen vielversprechende Windkraftunternehmen vor, die dank grüner Energie eine rosige Zukunft vor sich haben dürfen. (Foto: Goodluz / Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Windenergie für Ihr Depot	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	11.316	14,04%	12.200
Europa Eurostoxx 50	3.557	11,37%	3.800
USA DJIA 30	17.757	-1,63%	18.900
China HSCEI	11.859	2,60%	
Indien DBIX	376,65	12,17%	395
Japan Nikkei 225	20.086	12,59%	21.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,03%	0,05%
10-jährige	0,90%	-2,19%	0,70%
USA Leitzins	0,25%	0,13%	0,50%
10-jährige	2,42%	-0,18%	2,80%
China Leitzins	6,00%	3,16%	4,85%
10-jährige	3,45%	3,40%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	4,08%	7,00%
10-jährige	7,81%	5,25%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	59,03	-0,82%	71,00
Gold/Unze	1.163,73	-0,98%	1.220
Währungen			
USA EUR/USD	1,1151	8,62%	1,0600
Schweiz EUR/CHF	1,0475	13,12%	1,0300
China EUR/Yuan	6,9309	8,81%	6,8000
Indien EUR/INR	70,700	9,16%	69,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▼	10.500	11.620
▼	3.192	3.750
▼	17.400	18.000
▼	10.500	13.500
▲	360	400
▼	19.030	21.000
Zinsen		
➤		
➤	154,00	160,40
➤		
➤	123,00	128,00
▲		
➤		
▲		
➤		
Rohstoffe		
▼	52,00	60,00
▼	1.131	1.215
Währungen		
▲	1,0800	1,1500
➤	1,0000	1,0800
➤	6,4000	7,2000
➤	70,000	73,300

Daten vom 03.07.2015

Technischer Ausblick

Die chinesischen Börsen auf Crashkurs

Während sich die Börsennachrichten hierzulande in den letzten Wochen vor allem um Griechenland drehten, nähert sich aus dem fernen Osten eine potentiell viel größere Gefahr für die internationalen Finanzmärkte.

In China platzt gerade eine Investitionsblase, die im Zuge einer fulminanten Aktieneuphorie zustande kam. Der chinesische Leitindex SSE Composite stieg von Juni 2014 bis Juni 2015 um 150%! Selbst die Dotcom-Blase hierzulande hatte bei weitem nicht dieselben Ausmaße. Von März 1999 bis März 2000 schoss der DAX

„lediglich“ von 5.000 auf 8.100 Punkte und damit um vergleichsweise schmalere 62% in die Höhe.

Im Zuge der chinesischen Aktieneuphorie in den letzten zwölf Monaten kam es an den Börsen in China zu einem wahren Kaufrausch. Jeder wollte ein Stück vom großen Börsenkuchen und am 12. Juni stieg der SSE auf ein Hoch von 5.178 Punkten und notierte damit so hoch wie schon seit Dezember 2007 nicht mehr. Kurz zuvor, im Oktober 2007, markierte der SSE sein Allzeithoch bei knapp 6.000 Punkten. Auch hier kam es zuvor zu ei-

nem raketartigen Anstieg, der den Kurs innerhalb von nur zwei Jahren von 1.000 auf 6.000 Punkte in die Höhe trieb. Dann aber platzte die Blase und in den folgenden zwölf Monaten gab der SSE allerdings fast seinen gesamten Kursgewinn wieder ab und fiel im auf unter 2.000 Punkte.

Danach sah es bis Mitte dieser Woche auch wieder aus. Der Index brach innerhalb von nur 22 Handelstagen um knapp 40% ein. Doch am Donnerstag erholte sich die Lage etwas. Ob diese Erholung allerdings dauerhaft ist, muss erst noch abgewartet werden.

Es weht ein neuer Wind: Mit Windenergie zu Depotgewinnen

Mitte der Woche gab Facebook bekannt, dass es seine neue Datenanlage in Texas zu 100% mit Windenergie versorgen wird. Facebook hat sich darüber hinaus dazu verpflichtet, in einem Zeitraum von drei Jahren seine Energieversorgung so umzustellen, dass sie zu 50% aus erneuerbaren Energien gespeist wird. Für das Texas-Vorhaben tut sich Facebook mit dem kanadischen Unternehmen Alterra Power zusammen, das 2011 entstand und auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien tätig ist. Um die inzwischen fünfte Datenanlage des sozialen Netzwerkes mit der nötigen Energie zu versorgen, soll auf einer Fläche von knapp 70 Quadratkilometern ein Windpark mit einer Leistung von 202 Megawatt entstehen.

Tom Furlong, Facebooks Mann in Sachen Infrastruktur, betont in einem Interview mit der Webseite EcoWatch, wie wichtig und effizient der Einsatz von erneuerbaren Energien für seine Firma ist und erklärt, dass die CO₂-Bilanz eines Face-



Alterra Power liefert die benötigte Windenergie für die neue Datenanlage von Facebook. Es darf mit weiteren Kursgewinnen gerechnet werden.

book-Benutzers aufs Jahr gerechnet genau so hoch ist wie die CO₂-Bilanz eines mittelgroßen Café Latte. Weltweit nutzen

rund 1,5 Milliarden Menschen Facebook als soziales Netzwerk, schreiben 45 Milliarden Nachrichten, gucken sich 4 Milliarden

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants

kurs⁺
www.kursplus.de

Anzeige



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenschaftlich, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



©2015 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

Es weht ein neuer Wind: Mit Windenergie zu Depotgewinnen

Videos an und posten 2 Milliarde Fotos – am Tag. Doch das ist Facebook noch nicht genug. Laut Furlong will das Unternehmen nun die nächsten 5 Milliarde Menschen miteinander vernetzen.

Das Internet wird grün

Solche Datenmassen brauchen Energie und Facebook ist nicht die einzige Internetfirma, die auf erneuerbare Energien als Quelle umsteigt. Google plant ebenfalls, seine neue Datenanlage zu 100% mit grüner Energie zu versorgen. Und erst letzten Monat verkündete Amazon den Bau einer 80-Megawatt Solarfarm an der Ostküste Virginias.

Das Internet wird also immer grüner und immer mehr Firmen verschreiben sich dem Divestment, also dem Abziehen von Geldern aus fossilen Brennstoffen. Das geht nicht nur über den direkten Weg, also dem Umschichten von bereits getä-

tigten Investitionen in fossile Brennstoffe hin zu ökologisch nachhaltigen Titeln wie erneuerbare Energien, sondern eben auch auf indirekten Wegen, wenn neue Energiebedürfnisse eben gleich mit grüner Energie befriedigt werden – ganz ohne den Umweg über Kohle, Öl und Gas.

Wenn Sie in den letzten Wochen, in denen wir von der Zertifikatewoche über das Thema Divestment berichteten, ebenfalls Augen und Ohren offen gehalten haben, dann wird Ihnen aufgefallen sein, wie schnell die Bewegung Fahrt aufnimmt und welche großen Wellen sie international schlägt – auf wirtschaftlicher, politischer und religiöser Ebene, und das rund um den Globus. Hinter der ökologischen Vernunft einer Abkehr von fossilen Brennstoffen steht ökonomischer Scharfsinn: Denn wenn wir die 2°-Grenze nicht überschreiten wollen, dürfen nur ein Fünftel der bekannten Reserven an fossilen Brennstoffen überhaupt gefördert

und verbrannt werden. Die restlichen 80% sind somit gestrandete Investments. Wer jetzt investierte Gelder abzieht, kommt dem Platzen der carbon bubble zuvor und profitiert doppelt von noch günstigen Einstiegschancen in ökologisch nachhaltige Titel, beispielsweise aus dem Bereich der erneuerbaren Energien.

Frischer Wind für Ihr Depot

Nachdem wir Ihnen in der letzten Ausgabe Solartitel vorgestellt haben, die eine Anlage wert sind, geht es diese Woche um den nächsten großen Bereich der erneuerbaren Energien, die Windenergie. Weltweit erlebt die Branche derzeit einen wahren Boom und es deutet nichts darauf hin, dass dieser in nächster Zeit abflaut. Im Gegenteil: Die zunehmende Abkehr von fossilen Brennstoffen bedeutet zwangsläufig eine Hinwendung zu den erneuerbaren Energien.

Es weht ein neuer Wind: Mit Windenergie zu Depotgewinnen



Der Kurs der Nordex-Aktie konnte seit Jahresbeginn um bis zu 50% zulegen. Mit dem Boom der deutschen Windbranche im Rücken dürfte die Rally weiter gehen.

Alterra Power: Mit Facebook zu Kursgewinnen

Kandidat Nummer 1 wurde bereits erwähnt: die kanadische Firma Alterra Power, die an deutschen Börsen unter der WNK A1JAXT beziehungsweise der ISIN CA02153D1024 handelbar ist. Im ersten Halbjahr 2015 legte der Kurs der Aktie um zwischenzeitlich bis zu 68% zu und markierte im Juni bei 0,335EUR ein neues Zweijahreshoch.

Derzeit korrigiert der Kurs, aber mit dem Facebook-Deal im Rücken stehen fundamental alle Zeichen im wahrsten Sinne des Wortes auf grün. Dabei ist die Aktie noch weit von ihrem Allzeithoch bei 1,10EUR aus dem Jahr 2010 entfernt und hat damit gewaltig Potential nach oben.

Auf dem deutschen Markt sticht Nordex hervor, das als einziges Unternehmen der Windenergiebranche im TecDax vertreten ist. Die Firma mit Verwaltungssitz in Hamburg hat ihre Hauptproduktionsstätte in Rostock, verfügt aber über weitere Standorte in China und den USA sowie Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften in 19 Staaten. Nach eigenen Angaben hat Nordex weltweit 6.179 Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 10.710,95

MW installiert. Im vergangenen Jahr lag der Umsatz bei 1.735,5 Millionen Euro im Vergleich zu 1.429 Millionen Euro im Jahr zuvor. 2014 konnte Nordex seinen Gewinn außerdem auf 39 Millionen Euro vervierfachen. Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr die von Nordex neu entwickelten Turbinen für Schwachwind-Regionen.



Das dänische Unternehmen Vestas ist weltweit Marktführer in Sachen Windenergie. Die Rally seit 2013 ist vorbildlich und voll intakt. Der Einstieg lohnt!

Der Erfolg in den Büchern schlägt sich auch im Aktienkurs nieder. Die aktuelle Rally dauert bereits seit letztem Oktober an und sorgte bis zum Mai für eine glatte Verdoppelung des Kurses von 11,42EUR auf 22,94EUR. Damit markierte der Kurs auch gleich noch ein neues Siebenjahreshoch. Das letzte große Hoch liegt bei knapp 40EUR und stammt noch vom November 2007. Im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise mussten so gut wie alle „grüne Titel“ herbe Kursverluste einstecken.

Doch der allgemeine Trend geht nun schon seit ein bis zwei Jahren wieder langsam nach oben und mit der weltweiten Divestment-Bewegung ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Kurse wieder Kurs nehmen in Richtung ihrer alten Hochs und sicherlich auch darüber hinaus. Das bestätigt der Blick auf den Nordex-Kurs der letzten fünf Jahre: Nach dem großen Kurssturz gab es von 2010 bis Mitte 2013 kaum Kursbewegungen. Doch seit September 2013, als der Kurs den wichtigen Widerstand bei der runden 10-Euromarke überschreiten konnte, geht es dynamisch nach oben. Aktuell korrigiert der Kurs und bietet damit günstige Einstiegsmöglichkeiten.

Anzeige

Es weht ein neuer Wind: Mit Windenergie zu Depotgewinnen

Die deutsche Windenergie-Branche boomt

Wie das Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) auf seiner Website berichtet, hält der Boom im deutschen Onshore-Markt auch in diesem Jahr weiter an. 2014 sah einen wahren Rekordzubau auf dem deutschen Windenergie-Markt, und 2015 und 2016 sollen weit mehr als 4.000 MW neu hinzukommen.

IWR beruft sich hierbei auf eine Kurzanalyse des Hamburger Beratungsunternehmens Övermöhle Consult & Marketing (ÖCM) und zitiert den Geschäftsführer von ÖCM: „Die installierte Windenergieleistung in Deutschland wird aufgrund der Sonderituation Energiewende an Land auf hohem Niveau stagnieren und auf See stark wachsen. Nach den konkreten Planungen der befragten Windkraftprojektierer werden an Land in diesem Jahr etwa 4.250 Megawatt (MW) und auf See 2.300 (MW) neue Leistung installiert werden.“

Weltweit drücken die aktuell niedrigen Öl- und Gaspreise allerdings auf das Wachstum in der Windenergie. Die weltweiten Zubauraten werden laut Övermöhle in diesem Jahr daher mit 53.500MW nur leicht wachsen. Allerdings zeigt der übergeordnete Trend weiterhin aufwärts. 2014 wurden erstmals überhaupt weltweit mehr als 50.000MW Windenergie-Leistung neu installiert.

Eine Rally, wie sie im Buche steht: Der Weltmarktführer Vestas

Paradebeispiel für eine neu erstarkte Rally ist der Kurs der Vestas-Aktie. Schwer gebeutelt von der Finanzkrise verlor die Aktie vom Allzeithoch im August 2008 bei 92,60EUR in den folgenden vier Jahren sage und schreibe 96% ihres Wertes. Doch bis zum Juni 2014 stieg der Kurs wieder auf 40,35EUR und steht inzwischen bei 45EUR. Innerhalb von drei Jahren hat sich der Wert der Aktie somit verzweifacht und aus charttechnischer Sicht ist es eine Rally, wie sie im Buche steht und schöner nicht sein könnte.

Der nächste markante Widerstand für den Kurs liegt um die 50-Euromarke. An der letzten 10er-Marke, die der Kurs im Juni 2014 erreichte, korrigierte die Aktie stark nach unten, bevor sie im Oktober ihren Tiefpunkt fand und die Rally wieder aufnahm. Es kann also durchaus sein, dass wir an der 50er-Marke ein ähnliches Szenario sehen.

Aus fundamentaler Sicht spricht derzeit aber vieles für das dänische Unternehmen, das nach installierter Leistung von 64GW weltweit der größte Hersteller für Windkraftanlagen ist. Für das erste Halbjahr 2015 meldete Vestas eine wahre Flut von Aufträgen, darunter drei Großprojekte in den USA. Die Gesamtleistung aller Aufträge für das erste Halbjahr 2015 beläuft sich damit auf 794MW.



Sie bestimmen den Faktor.

Erreichen Sie mehr mit Faktor-Zertifikaten auf Öl.

Mit Faktor-Zertifikaten können Sie ohne Laufzeitbegrenzung mit einem konstanten Faktor an der Entwicklung des Brent Crude Oil- oder WTI Oil- Futures partizipieren. Dabei bilden sie die tägliche prozentuale Kursveränderung des jeweiligen Futures gehebelt ab. Dies ist sowohl für steigende Kurse mit Faktor-Long-Zertifikaten als auch für fallende Kurse mit Faktor-Short-Zertifikaten möglich.

	6x Long	6x Short
Brent Crude Oil-Future*	CR5 JL9	CZ6 LLO
WTI Light Crude Oil-Future*	CR5 JLA	CB0 NR2

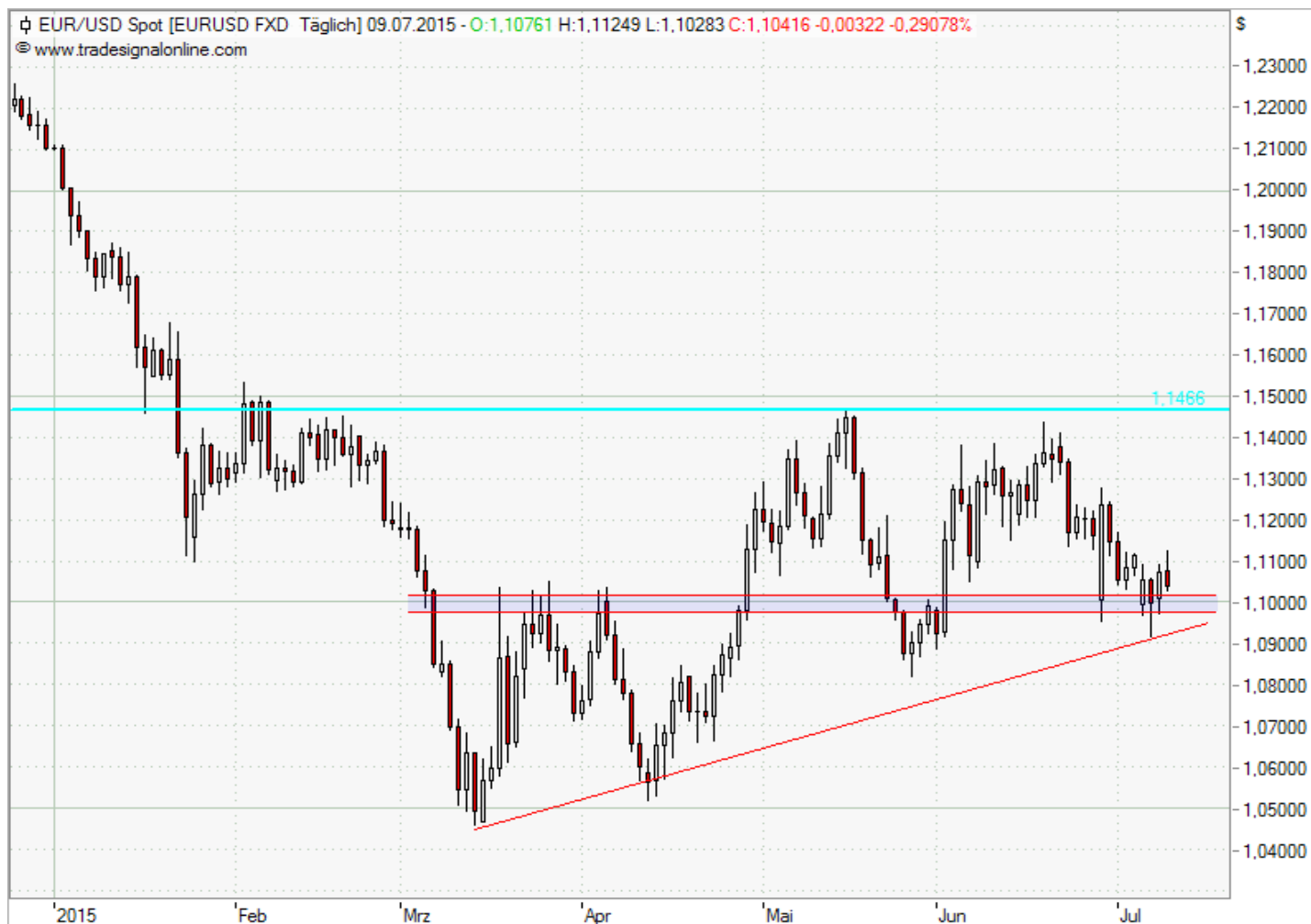
* August 2015. Stand: 3. Juli 2015. Den jeweiligen Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen erhalten Sie unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6, 60261 Frankfurt a. M. oder unter www.zertifikate.commerzbank.de.

www.zertifikate.commerzbank.de/faktor

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Wo geht es hin im EUR/USD?



Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Ge-

winnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. In der vorletzten Woche erzielte DE4LEV den höchsten Gewinn. Der glückliche Gewinner erhält 162 Euro.

Im Gewinnspiel letzte Woche ging es um den Einfluss der griechischen Schuldenkrise auf den DAX. Die politische Unsicherheit schlägt dem deutschen Leitindex extrem auf den Magen und auch in dieser Woche ging die Schaukelpartie weiter. Der Euro hingegen zeigte sich von all den Kapriolen bemerkenswert uneindruckt.

Call-Optionschein auf EUR/USD

WKN:	CW04GX
Emittent:	Citi
Strike	1,12USD
Kurs Basiswert	1,1151
Kurs Zertifikat	2,15€
Laufzeit:	06.10.2015

Entgegen vieler Voraussagen, die im Falle des griechischen "Nein" zu den Sparauflagen der Geldgeber schon einen dramatischen Wertverfall der Gemeinschaftswährung sahen, gab der EUR/USD-Kurs zum Wochenauftritt, also nach genau die-

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Wo geht es hin im EUR/USD?



sem "Nein" aus Griechenland, im Tagesverlauf um lediglich 1% nach und schloss bei ganz knapp unter der 1,10USD-Marke. Im Wochenverlauf legte der Euro dann sogar wieder zu.

Um zu verstehen, was auf den ersten Blick paradox erscheinen mag, lohnt der Blick auf der größere Chartbild und die Entwicklung des Kurses seit Anfang des Jahres. Denn der Euro eröffnete das Jahr bei einem Wert von 1,21USD und damit gut 8% höher als er momentan steht. Bis zum März fiel die Gemeinschaftswährung wie ein Stein auf ein Zwölfjahrestief. Auch im März war schon klar, dass die Verhandlungen unter der seit Januar im Amt weilenden griechischen Regierung und den Gläubigern nicht einfach werden würde. Außerdem begann die Europäische Zentralbank im März mit ihrem Anleihekaufprogramm, im Rahmen dessen sie monatlich bis zu 60 Milliarden Euro in den Markt pumpt. Der Euro hat die Griechenlandkrise also längst eingepreist. Gleichzeitig

sitzt die EZB am absolut längsten Hebel von allen und kontrolliert über ihre Geldpolitik das Geschehen in den Euro-Pairs. Solange die Vorzeichen für eine straffere Geldpolitik im Euroraum nicht erfüllt sind, wie das Inflationsziel von 2%, eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote und ein gesundes Wirtschaftswachstum im gesamten Euroraum, solange wird sich auch an der Geldpolitik der EZB nichts ändern.

Nach oben ist der EUR/USD also gedeckelt, nach unten allerdings in gewisser Weise auch, da weder die Verschärfung der Griechenlandkrise in den letzten Wochen noch die expansive Geldpolitik der Zentralbank den Euro in den letzten zweieinhalb Monaten ernsthaft unter die 1,10USD-Marke drücken konnten. Der übergeordnete Trend im EUR/USD ist seit dem März aufwärts, wie die Trendlinie im EUR/USD-Chartbild zeigt. Legen wir diese Linie an die ausgeprägten Tiefs von März, April, Mai und Juli, dann ergibt sich dieser übergeordnete Aufwärts-

Put-Optionsschein auf EUR/USD

WKN:	CC9KA9
Emittent:	Citi
Strike	1,12USD
Kurs Basiswert	1,1151
Kurs Zertifikat	2,07€
Laufzeit:	01.09.2015

5xFaktor-Zertifikat long auf EUR/USD

WKN:	CZ60BL
Emittent:	Commerzbank
Faktor	5x
Kurs Basiswert	1,1151
Kurs Zertifikat	3,60€
Laufzeit:	open end

trend. Auf Tagesbasis allerdings liegt seit Mitte Juni ein Abwärtstrend vor, der mit dieser Woche allerdings wieder abgelöst scheint. Entscheidend für die weitere Trendrichtung des EUR/USD ist nun die 1,12USD-Marke. Diese diente bereits

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Wo geht es hin im EUR/USD?



Ende Juni als Entscheidungspunkt für den Trend. Schafft es der Euro, die 1,12-Marke nachhaltig zu überwinden, dann ist Raum bis zum Jahreshoch und dem nächsten starken Widerstand bei 1,15USD. Scheitert der Euro jedoch an dieser Linie, dann dürfte es wieder abwärts in Richtung 1,10/1,09USD gehen.

Scheine 1 und 2 sind daher Optionsscheine mit Strike bei genau dieser 1,12USD-Marke. Schein 1 ist ein Call, der also dann profitiert, wenn es der Euro über die 1,12USD schafft. Schein 2 ist der dazugehörige Put, der dann Gewinne macht, wenn der Euro an diesem Widerstand scheitert. Als Hebelprodukte potenzieren Optionsscheine die Kursbewegungen. Das gilt sowohl für Kursgewinne als auch für Kursverluste. Allerdings hängt die Gewinnentwicklung eines Optionsscheines nicht nur an den Bewegungen im Basiswert, sondern ist auch maßgeblich abhängig von der Volatilität. Diese ist derzeit mit 12% ganz ordentlich, kann sich aber jederzeit verändern, vor

allem in einem solch politisch geprägten Markt. Steigende Volatilität ist grundsätzlich gut für die Wertentwicklung eines Optionsscheines, fallende Volatilität hingegen kann sich so negativ auswirken, dass selbst positive Kursbewegungen im Basiswert (also Kursanstiege beim Call, Kursverluste beim Put) überschattet werden können.

Scheine 3 und 4 sind Faktorzertifikate, diese Woche mit Faktor 5. Dieser hohe Faktor verspricht auf der einen Seite eine um 500% potenzierte Gewinnchance im Vergleich zum Basiswert, wenn sich der Kurs denn auch in die gewünschte Richtung entwickelt. Schein 3 ist ein Call, profitiert also von steigenden Kursen, Schein 4 benötigt einen fallenden Euro, um Gewinne zu verzeichnen. Hier heißt es allerdings aufgepasst, denn ein Auf und Ab, wie wir es diese Woche im EUR/USD erlebt haben, ist tödlich für die Gewinnentwicklung von Faktor-Zertifikaten. Denn es schlagen nicht nur die positiven Kursent-

5xFaktor-Zertifikat short auf EUR/USD

WKN:	CZ60BQ
Emittent:	Commerzbank
Faktor:	5x
Kurs Basiswert:	1,1151
Kurs Zertifikat:	17,48€
Laufzeit:	open end

wicklungen mit 500% zu Buche, sondern auch die negativen. Um richtig Gewinn zu machen, braucht es für Faktorzertifikate eine klare Trendbewegung. Stehen die politischen Zeichen nächste Woche dementsprechend, kann es durchaus sein, dass wir diese klare Trendbewegung im EUR/USD sehen. Es kann aber, wie immer an der Börse, auch ganz anders kommen.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	12,20 €	-2,6%	-17,9%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	22,51 €	+2,1%	+14,2%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	150,72 €	+3,7%	+25,2%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,24 €	-1,6%	-10,8%	7,6%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

DAX x10

Neu: DAX® mal zehn, nach oben oder unten. Faktor 10x Long und Short Index-Zertifikate. Mehr auf www.db-faktorzertifikate.de

Index-Zertifikat
DAX® Faktor 10x Long
DAX® Faktor 10x Short
Managementgebühr: 1,0% p.a.

WKN
XM9L10
XM9S10

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



www.xmarkets.de
Hotline: +49 (69) 910 388 07

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 10.06.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.



Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Flatfee 49,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte der BNP Paribas ab 18.000 EUR Freetrade bis zum 10.07.2015 für alle Hebelprodukte (außer Faktor-Zertifikate) der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis zum 14.08.2015 für alle Produkte von Interactive Brokers ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 31.07.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der BNP Paribas ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Freetrade bis 18.09.2015 für alle Inline- und klassischen Optionsscheine, Turbos und Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Flatfee 4,99 EUR bis 31.08.2015 für alle Hebelprodukte der HVB onemarkets ab 1.000 EUR

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungskooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.